

Kampagne „Maske runter von Maersk“ erfolgreich – Redereiriese transportiert nicht mehr für israelische Siedlungen

Palestinian Youth Mouvement, mondoweiss.net, 26.06.25

In einem entscheidenden Moment im Kampf gegen die Komplizenschaft von Unternehmen mit israelischen Kriegsverbrechen hat A.P. Møller Maersk als erstes weltweit agierendes Speditionsunternehmen den Transport von Gütern in und aus israelischen Siedlungen eingestellt.

Eine entscheidende Etappe im Kampf gegen die Mitverantwortung von Unternehmen für israelische Kriegsverbrechen: A.P. Møller Maersk hat als erstes globales Speditionsunternehmen den Transport von Gütern in und aus israelischen Siedlungen eingestellt, nachdem die Kampagne „Maske runter von Maersk“ immer mehr Druck ausgeübt hatte. Dies stellt einen grundlegenden Wendepunkt in der Verantwortlichkeit des Unternehmens und in der Schifffahrts- und Logistikbranche insgesamt dar.

Maersk ist eine Schlüsselfigur bei der Ermöglichung des Völkermords und spielt eine entscheidende Rolle in der globalen Lieferkette für F-35--Bomber.

Maersk kündigte diesen Monat auf seiner Website an, dass das Unternehmen seine Beziehungen zu israelischen Siedlungen in der Westbank einstellen werde, und erklärte, dass es „seine Prüfverfahren in Bezug auf israelische Siedlungen verbessert und mit der OHCHR-Datenbank über Unternehmen, die an Aktivitäten in den Siedlungen beteiligt sind, in Einklang gebracht“ habe.

Später gab Maersk an, dass die Änderung nicht auf die OHCHR-Liste beschränkt sei, sondern sich auf den Transport von und zu israelischen Siedlungen beziehe. Die Erklärung folgte auf mehr als ein Jahr internationalen Drucks seitens der Kampagne *Mask off Maersk*, die von der Palästinensischen Jugendbewegung (PYM) angeführt wurde.

Als eines der größten Schifffahrtsunternehmen der Welt setzt Maersk mit seinem Schritt, die Verbindungen zu israelischen Siedlungen zu kappen, einen neuen Branchenstandard, den andere globale Schifffahrtsunternehmen nicht ignorieren können. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil Schifffahrts- und Logistikunternehmen nicht nur die Wirtschaft und Infrastruktur in den Siedlungen ermöglichen, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der

Lieferkette der Waffenindustrie sind. Sie waren in der Vergangenheit und sind auch heute noch ein strategisches Schlüsselement für alle Kriegsanstrengungen. Dass Maersk seine Verbindungen zu den Siedlungen gekappt hat, ist ein Präzedenzfall für diese wichtige Branche, aber es bleibt ein Teilsieg, wenn nicht auch der Transport von Militärgütern in den Staat Israel eingestellt wird.

Dennoch zeigt die Entscheidung von Maersk, dass Unternehmen, die Kriegsverbrechen begünstigen, entlarvt, isoliert und zum Umdenken gezwungen werden können. Ein Divestment aus der Besatzung ist nicht nur möglich - es ist notwendig. Dies ist eine klare Botschaft an die globale Schifffahrtsindustrie: Die Einhaltung des Völkerrechts und der grundlegenden Menschenrechte ist nicht optional. Geschäfte mit Israels völkerrechtswidrigen Siedlungen sind nicht länger machbar, und die Welt beobachtet aufmerksam, wer als nächstes folgt.

Komplizenschaft von Maersk entlarvt

Seit Mai 2024 haben wir die Maersk-Lieferungen nach Israel akribisch untersucht. Wir haben im vergangenen Jahr mehr als sechs Berichte veröffentlicht; einer befasste sich mit der Rolle von Maersk bei der Ermöglichung von Exporten aus völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen, während sich andere auf den Transport von Militärgütern in den Staat Israel konzentrierten – einschließlich der zentralen Rolle, die Maersk im F-35-Programm spielt. Dazu gehören die verschiedenen Wege, auf denen Maersk mit Regierungen und Waffenherstellern zusammenarbeitet, um Tod und Zerstörung zu liefern. Wir deckten den Transport von Militärgütern durch Maersk an das israelische Kriegsministerium auf, darunter *Oshkosh Tactical Vehicles* und Teile von *Namer Armored Personnel Carriers*. ¹

Im Januar 2025 veröffentlichten wir einen Bericht, in dem wir Tausende von Maersk-Lieferungen in die USA zwischen Februar 2019 und November 2024 analysierten. Dabei zeigte sich, dass Maersk Exporte im Auftrag von Unternehmen ermöglichte, die in Siedlungen in der Westbank (einschließlich Ost-Jerusalem) und auf den syrischen Golanhöhen, die seit 1967 von Israel besetzt sind, tätig sind.

Mehr als 500.000 israelische Siedler leben in über 140 Siedlungen in der Westbank. Sie sind die wichtigsten Akteure der zionistischen Expansion in Palästina, indem sie palästinensisches Land, Wasser und Ressourcen rauben und die Palästinenser von ihrem Land und aus ihren Häusern vertreiben. In unserem Bericht weisen wir darauf hin, dass die frühere aktive Rolle von Maersk bei der Unterstützung von Unternehmen, die den Aufbau, den Erhalt und die Förderung der völkerrechtswidrigen Siedlungswirtschaft und -infrastruktur ermöglichten, gegen internationales Recht verstieß.

Zwei Beispiele, die wir in diesem Bericht hervorgehoben haben, sind *Extal* und *G&T Industries*. *Extal Ltd*, ein Hersteller von Aluminiumsystemen, der von der illegalen Siedlung Ma'ale Adumim aus operiert, ist mit *Israel Aerospace Industries* und *Rafael Advanced Defense Systems* zusammengeschlossen. Im April 2019 lieferte Maersk im Auftrag von *Extal* mehr als 82.000 Pfund Aluminiummaterial nach Newark, NJ.

G&T Industries & Commerce Ltd stellt Metallprodukte her und hat Verträge mit dem israelischen Kriegsministerium, *Israel Aerospace Industries* und *Elbit Systems*. Ihr Werk befindet sich im Industriegebiet Karnei Shomron in der Westbank. Im Juli 2022 transportierte Maersk Fahrzeugteile von Karnei Shomron nach Newark. Die Beweise deuten darauf hin, dass Maersk nicht nur Fracht im Auftrag dieses in einer illegalen Siedlung tätigen Unternehmens versendet hat, sondern auch den gesamten Transport dieser Waren auf verschiedenen Verkehrsmitteln von der Siedlung zum Hafen in die USA koordiniert hat. Dies sind nur einige Beispiele für Sendungen, die Maersk aufgrund des Drucks unserer Kampagne nicht mehr befördern wird.

Druck der Bevölkerung

Wir wissen, dass dieser Sieg durch unermüdliche Recherchen, Organisation, anhaltenden Druck durch die Kampagne *Mask Off Maersk* und weltweiten Druck der Bevölkerung für ein Waffenembargo errungen wurde.

Überall auf der Welt haben sich die Menschen mobilisiert, um ein Ende der Komplizenschaft von Maersk im Waffenhandel mit dem Staat Israel zu fordern. Auf der Grundlage der Recherchen unserer Kampagne hat die spanische Regierung im November 2024 zwei Maersk-Schiffe am Anlegen in spanischen Häfen gehindert. Im Februar 2025 legten 1.000 Menschen aus ganz Europa den Hauptsitz von Maersk in Kopenhagen einen Tag lang lahm. Hafenarbeiter in Marokko und Frankreich weigerten sich, Maersk-Schiffe zu beladen oder zu warten, die F-35-Teile an das israelische Militär lieferten, und zwangen Maersk schließlich, seine langjährige Seeroute im Mittelmeer zu ändern. Von der schwarzen Liste der BDS-Bewegung bis hin zur Konfrontation mit den Aktionären auf der Jahreshauptversammlung war Maersk mit ständigen Mobilisierungen vor seinen Büros und den Häusern der Führungskräfte auf der ganzen Welt konfrontiert – von Houston bis Großbritannien, von New York bis Dallas, von DC bis Australien.

Die Ankündigung von Maersk, seine Verbindungen zu israelischen Siedlungen zu kappen, ist kein guter Wille des Unternehmens. Sie ist das Ergebnis des anhaltenden Drucks der weltweiten Basisorganisationen, die Maersks direkte Mitschuld an israelischen Kriegsverbrechen

in Gaza und dem Rest Palästinas aufgedeckt haben, und der Gemeinschaften, die sich weigern, angesichts des Genozids zu schweigen.

Der Kampf geht weiter

Im Moment ist der Schritt von Maersk auf die israelischen Siedlungen beschränkt. Er deckt nicht die tiefe Komplizenschaft von Maersk mit der Militärindustrie ab, die über 20 Monate lang einen Völkermord in Gaza in hohem Tempo ermöglicht hat, einschließlich Bombardierungen, Beschuss mit scharfen Waffen, Massenverhaftungen und weit verbreiteten, von Menschen verursachten Hungersnöten.

Maersk ist eine Schlüsselfigur bei der Ermöglichung des Völkermords und spielt eine entscheidende Rolle in der globalen F-35-Lieferkette. Die Untersuchung zeigt, dass Maersk seit 2022 die Tragflächen für jede israelische F-35 geliefert hat. Zwei der wichtigsten Produktionsstandorte für F-35-Teile sind das *Lockheed Martin Aeronautics*-Werk in Fort Worth, TX, und das *Northrop Grumman*-Werk in Palmdale, Kalifornien. Seit mindestens 2018 transportiert Maersk fast alle Seeverschiffungen von beiden Anlagen. Zwischen Dezember 2019 und Januar 2025 hat Maersk mehr als 15 Millionen Pfund F-35-Ausrüstung in mehr als 1.000 Sendungen befördert. 2

Viele dieser Lieferungen gingen an das israelische Militär oder israelische Rüstungsunternehmen, darunter Oberflächenanalysatoren für israelische Luftstützpunkte und Munitionsladegeräte für *Elbit Systems*.

Der Kampf ist noch lange nicht vorbei – er hat gerade erst begonnen. Maersk macht sich weiterhin mitschuldig am Völkermord und profitiert vom Abschachten der Palästinenser und der Eskalation des Krieges in der Region. Jede F-35-Komponente, jedes Bombenteil, jedes Stück militärischer Ausrüstung, das weiterhin in den Staat Israel geliefert wird, ist ein weiterer Fleck auf seinen Händen.

Der Sieg beweist, dass die Stärke einer Graswurzelbewegung die Profiteure in ihren Grundfesten erschüttern kann – aber wir müssen weiterhin den globalen Druck erhöhen, bis Maersk alle Verbindungen zur israelischen Kriegsmaschinerie kappt – keine Waffenteile mehr, keine militärische Fracht mehr, keine Geschäfte mehr mit Völkermord.

Die Welt schaut hin. Maersk muss sich entscheiden: Wird es weiterhin ein logistischer Arm für den Völkermord sein, oder wird es endlich den Forderungen der Menschen nachkommen? Bis dahin werden wir nicht aufhören.

1 <https://static1.squarespace.com/static/664aed65d320123f2b3ab647/t/6791e493e-f0cd438e6e6b314/1737614484665/PYM-Maersk-SettlementExports-Report-01222025.pdf>

<https://static1.squarespace.com/static/664aed65d320123f2b3ab647/t/6839b7ef4b4a-d5057504c8c1/1748613120265/REPORT-Maersk-F35Program-05272025.pdf>

<https://static1.squarespace.com/static/664aed65d320123f2b3ab647/t/67534581b1692e1777d81bd1/1733510532268/Report-MaerskShipmentsIsrael-Rev7Nov2024-Final.pdf>

2 <https://static1.squarespace.com/static/664aed65d320123f2b3ab647/t/6839b7ef4b4a-d5057504c8c1/1748613120265/REPORT-Maersk-F35Program-05272025.pdf>

Quelle: <https://mondoweiss.net/2025/06/mask-off-maersk-campaign-pressures-ship-ping-giant-to-drop-israeli-settlements/>

Übersetzung Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de